Diese Module werden studiert

1. Sem.	Basismodul B1: Landscape ecology and economics Basismoudl B2: Ethics and Environment	10 Wahlmodule á 6 Leistungspunkte frei wählbar aus einem Angebot von mehr als 50 Modulen	Masterarbeit (30 Leistungspunkte)
2. Sem.	Basismodul B3: International Excursion		
3. Sem.	Basismodul B4: Researching Internship Basismodul B5: Personal Profiling		
4. Sem.			

Kontakt und Information

Fachbereich
Universität Greifswald
Institut für Botanik und Landschaftsökologie
Soldmannstraße 15
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 4150
infolaoek@uni-greifswald.de
www.botanik.uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung
Universität Greifswald
Rubenowstraße 2
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind
Terminvereinbarungen möglich.

Die Uni Greifswald in den sozialen Netzwerken
facebook.com/uni-greifswald.de
instagram.com/unigreifswald
twitter.com/wissen_lockt
Frag die Uni per WhatsApp
0151 6701 2813

Fotos: Wendelin Wichtmann
Stand: Dezember 2019
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

LANDSCAPE ECOLOGY AND NATURE CONSERVATION

Master of Science

Wissen
lockt.
Seit 1456

Diese Fähigkeiten sollten Sie mitbringen

Der Studiengang steht qualifizierten Bachelorabsolvent/inn/en aus dem Bereich der Landschaftsökologie oder der Bio-, Forst- und Agrarwissenschaften offen. Absolvent/inn/en anderer Fachrichtungen können nach einer Einzelfallprüfung zugelassen werden, sofern ein ausgeprägter Umwelt- oder Naturschutzbezug vorhanden ist. Zudem ist der Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 Voraussetzung zur Zulassung.

Darum geht es in diesem Fach

Die Studierenden des Masterstudiengangs werden mit den inhaltlichen und konzeptionellen Problemstellungen der Landschaftsökologie und des nationalen und internationalen Naturschutzes vertraut gemacht. Sie erwerben dabei vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Methoden des Faches „Landschaftsökologie und Naturschutz“ und entwickeln Kompetenzen zur eigenständigen Lösung komplexer Forschungsaufgaben. Der Studiengang ist forschungsnah und stark transdisziplinär ausgerichtet. Seine Besonderheit besteht vor allem darin, dass die überwiegend naturwissenschaftliche Ausbildung durch Lehrinhalte aus den geistes-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern ergänzt wird, insbesondere durch die Integration der Landschaftsökonomie, der Humangeographie, des Umweltrechts und der Umweltethik.

Im Schwerpunkt Biologie und Landschaftsökologie wird besonderer Wert auf Artenkenntnisse als Grundvoraussetzungen für landschaftsökologische Analysen und Bewertungen sowie das systemische Verständnis von Ökosystemen und ihren Veränderungen gelegt. Dieses Lernziel wird durch Exkursionen im In- und Ausland vertieft. Im Schwerpunkt Landschaftsökonomie werden die unterschiedlichen theoretischen Ansätze (Kosten-Nutzen-Analyse, Standard-Preis-Ansatz) sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer monetären Bewertung von Naturgütern vermittelt. Im Schwerpunkt Umweltethik wird eine kritische Analyse und Reflexion auf unterschiedliche Wertvorstellungen, Schutzgüter, Ziele und Leitlinien des Umwelt- und Naturschutzes vermittelt.

Zum Spektrum der vermittelten Methoden gehören:

- Quantitative Analyse ökologischer Daten
- Modellierung von Landschaftsveränderungen
- Verhaltensforschung und evolutionsbiologische Ansätze
- Radio-Telemetrie von Tieren
- Naturschutzgenetik
- GIS-basierte Analysen
- Habitatanalysen
- Freilandökologische Methoden
- Ökonomische Bewertung natürlicher Ressourcen
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Diskursanalyse
- Argumentationstheorie
- Qualitative Sozialforschung.

Absolventen dieses Faches arbeiten in ...

Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Fachleuten für Aufgaben der nachhaltigen Landnutzung und des Naturschutzes in nationalen und internationalen Zusammenhängen. Das Berufsfeld der Absolventen reicht von wissenschaftlicher Forschung über den behördlichen Naturschutz, die Schutzgebietsverwaltung, die Arbeit in Naturschutzverbänden, Stiftungen, Naturbildungseinrichtungen und Planungsbüros bis hin zu internationalen Naturschutzorganisationen sowie der Politikberatung in Landnutzungs- und Naturschutzfragen.

Allgemeine Hinweise zum Studiengang

Der Studiengang gewährleistet ein hohes Maß an Wahlfreiheit und ermöglicht, durch eine individuelle Zusammenstellung von Wahlmodulen eigene Schwerpunkte zu setzen. Dazu stehen mehr als 50 Module aus den Bereichen der Biologie, Landschaftsökologie und Ökosystemdynamik, Moorkunde, Umweltökonomie, Umweltethik, Limnologie sowie der Geographie und Geologie zur Wahl. Zudem umfasst das Studium einen hohen Anteil an Übungen, Praktika sowie Exkursionen im In- und Ausland. Aus Kapazitätsgründen in besonders nachgefragten Wahlmodulen sowie aufgrund unvermeidbarer zeitlicher Überschneidungen wird darauf hingewiesen, das möglicherweise nicht jede beliebige Kombination von Wahlmodulen in der Regelstudienzeit realisierbar ist.

Der Studiengang umfasst vier Semester mit insgesamt 120 ECTS-Punkten. Der Studienbeginn ist zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist für das örtliche Zulassungsverfahren endet am 15. Juli. Die Unterrichtssprache der Basismodule und die Mehrzahl der Wahlmodule ist Englisch, so dass es möglich ist, das Studium ausschließlich in englischer Sprache durchzuführen.